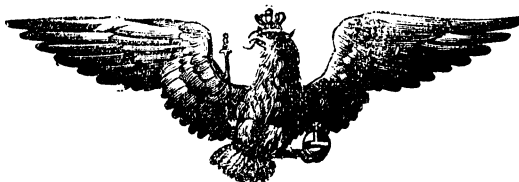


# Delfer Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.  
Pränumerationspreis viertel-  
jährlich 60 Pf.,  
durch die Post bezogen 75 Pf.



Inserate werden bis Donnerstag  
Mittag in der Expedition  
angenommen und kostet die gespaltene  
Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.  
Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.

Nr. 25.

Dels, den 22. Juni 1900.

38. Jahrg.

## Am t l i c h e r T h e i l.

### Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 278. Dels, den 15. Juni 1900.

**Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, dem Ober-Inspektor Kapuste zu Ulbersdorf aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse zu verleihen.**

Nr. 279. Breslau, den 10. Juni 1900.

Die Durchführung der Polizei-Verordnung vom 17. Dezember 1897, betreffend die nicht fabrikmäßige Herstellung und Verwendung von Acetylen, stellt an die Polizeibehörden Anforderungen, die sie nur bei genügender Unterstützung durch sachverständige technische Beamte zu erfüllen vermögen.

Als geeignete Beamte erscheinen in erster Linie die Gewerbeaufsichtsbeamten, die bei den unter die Gewerbe-Ordnung fallenden Betrieben auch bereits von Amtswegen verpflichtet sind, bei der Durchführung der Polizei-Verordnung mitzuwirken. Ich lege aber Werth darauf, daß die Gewerbeaufsichtsbeamten, soweit es ihre dienstlichen Obliegenheiten zulassen, den Polizeibehörden auf Ersuchen auch in solchen Fällen ihre Unterstützung nicht versagen, wo es sich um Acetylenapparate handelt, die in Betrieben aufgestellt sind, welche nicht unter die Gewerbe-Aufsicht fallen. Werden hierzu insbesondere Reisen erforderlich, so wollen Sie diese thunlichst in Verbindung mit anderen Dienstreisen ausführen, wo dieses aber nicht angängig ist, Sich vorher mit der betreffenden Polizeibehörde wegen Erstattung der Kosten ins Benehmen setzen. In letzterem Falle sind die Kosten für solche Reisen unter Beifügung einer Abschrift der mit der Polizeibehörde über die Erstattung getroffenen Vereinbarung bei mir zu liquidiren.

#### Der Regierungs-Präsident.

gez. von Heydebrand und der Lasa.

Dels, den 18. Juni 1900.

Vorliegende an die Gewerbeinspektoren gerichtete Verfügung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Ortspolizeibehörden. Die Polizeiverordnung vom 17. Dezember 1897 ist im Amtsblatt von 1897 auf Seite 561 zum Abdruck gelangt.

Nr. 280.

Dels, den 16. Juni 1900.

### Betrifft Bescheinigungen über Verwendung von Beihilfen zu den sächlichen Schulunterhaltungskosten.

Der Herr Minister hat nachgelassen, daß die Bescheinigungen über die bestimmungsmäßige und vollständige Verwendung der aus Kapitel 121 Titel 34 und 36 der geistlichen und Unterrichts-Verwaltung zu den sächlichen Schulunterhaltungskosten gewährten einmaligen und laufenden Beihilfen nur von den Vorstehenden der Schulvorstände unterzeichnet werden, deren Amtscharakter aber aus der Unterschrift ersichtlich sein muß.

Die Herren Gemeindevorsteher der Schulorte veranlasse ich, diese Bekanntmachung den Schulvorständen zur Kenntniß vorzuliegen.

Nr. 281. Dels, den 14. Juni 1900.

### Betrifft Aufbewahrung von Separationskarten.

Die bei Gelegenheit der Auseinanderlegung zwischen Guts-herrschaften und Gemeinden angefertigten Separationskarten sind damals den beteiligten Ortsbehörden ausgehändigt worden.

Die königliche Regierung hat neuerdings angeordnet, daß diese Separationskarten und Register künftig bei den königlichen Katasterämtern aufbewahrt werden.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände veranlasse ich daher, die in ihrer Verwahrung befindlichen Separationskarten und Register an das königliche Katasteramt vom 1. Juli d. Js. ab einzuliefern.

Nr. 282.

Dels, den 16. Juni 1900.

### Betrifft die Aufbewahrung des Schulvermögens.

In Verfolg der Bekanntmachung der königlichen Regierung vom 29. März d. J. Ziffer 4 — Regierungs-Amtsblatt 1900 Seite 112/113 — bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß die königliche Regierung gegen die Aufbewahrung des Schulvermögens bei einer soliden Bank in der Voraussetzung nicht einzuwenden hat, daß bei dieser nur die Werthpapiere selbst, die Zinsscheine aber und die Zinsscheinanweisungen an anderer Stelle verwahrt werden, oder daß umgekehrt verfahren wird.

Die Herren Gemeindevorsteher der Schulorte veranlasse ich, diese Bekanntmachung, sowie die in Betracht kommende Nr. des Regierungs-Amtsblattes den Schulvorständen zur Kenntniß vorzuliegen.

Nr. 283.

Breslau, den 4. Mai 1900.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265 ff.) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195 ff.) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Breslau folgendes verordnet:

§ 1. Zur Annahme polnischer Ausländer als Arbeiter bedarf der Arbeitgeber der Genehmigung, welche für die Zeit vom 1. März bis 30. November jeden Jahres vom Landrath, in Stadtkreisen von der Ortspolizeibehörde, darüber hinaus vom Regierungs-Präsidenten ertheilt wird.

In allen Fällen ist die Genehmigung bei der Ortspolizeibehörde nachzuholen.

§ 2. Die zur Beschäftigung zugelassenen ausländisch-polnischen Arbeiter sind binnen 3 Tagen nach ihrer Ankunft mittelst schriftlichen Verzeichnisses unter Beifügung der Legitimationspapiere vom Arbeitgeber bei der Ortspolizeibehörde des Unterkunftsorts der Arbeiter anzumelden.

Diese Anmeldung vertritt gleichzeitig die erstmalige Anmeldung seitens des Wohnungsgebers auf Grund des § 2 der Polizei-Verordnung vom 4. November 1894 (A.-B. S. 474).

§ 3. Der Arbeitgeber hat binnen 3 Tagen nach der Ankunft der Arbeiter dieselben auf seine Kosten auf ihren Gesundheitszustand ärztlich untersuchen und falls sie nicht glaubhaft nach-

weisen, daß sie im Laufe der letzten zehn Jahre mit Erfolg geimpft sind, oder die echten Pocken überstanden haben, impfen zu lassen.

Das Ergebnis der Untersuchung ist unter Beifügung der Bescheinigung des Arztes der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§ 4. Der Arbeitgeber hat der Orts-Polizeibehörde binnen 24 Stunden schriftliche Meldung zu machen, falls ausländisch-polnische Arbeiter heimlich die Arbeitsstätte verlassen.

§ 5. Drei Tage vor dem Zeitpunkte, zu welchem die Entlassung der ausländisch-polnischen Arbeiter erfolgen soll, ist vom Arbeitgeber der Orts-Polizeibehörde Anzeige hierüber zu erstatten.

Im Falle unvorhergesehener Auflösung des Arbeitsverhältnisses (abgesehen von dem Falle des § 4) genügt die Anzeige am Entlassungstage.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 7. Diese Polizeiverordnung tritt 14 Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Breslau in Kraft.

### Der Regierungs-Präsident.

J. B.: Dr. Balg.

Dels, den 16. Juni 1900.

Vorstehende im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Breslau vom 16. d. Mts. abgedruckte Polizei-Verordnung, betreffend die Beschäftigung ausländischer polnischer Arbeiter bringe ich hiermit zur Kenntniß der Kreisbewohner.

Nr. 284. Dels, den 19. Juni 1900.

Aus Anlaß des Schützenfestes in Dels habe ich genehmigt, daß am Sonntag, den 1. Juli d. Js., mit Ausschluß der für den Vor- und Nachmittagsgottesdienst festgesetzten Zeit auf dem Festplatze der Handel mit Blumen, geringwerthigen Gebrauchsgegenständen, Spielwaaren, Bad- und Wurstwaaren, Getränken, Frischen, Obst etc. stattfinden darf.

Nr. 285. Dels, den 19. Juni 1900.

Der Rittergutsbesitzer Major a. D. von Schweinichen auf Bawelwitz beabsichtigt, den Feldweg-Übergang in km Stat. 8,0+26 der Nebenbahn Hundsfeld-Trebnitz auf dem Terrain des Dominii Sacrau zu verlegen. Die Zeichnung zu dem Projekt wird in meinem Amtsstube während der Zeit vom 23. bis 30. Juni d. Js. öffentlich ausliegen. Einsprüche gegen das Projekt können bei mir (schriftlich oder zu Protokoll) angebracht werden.

Nr. 286. Dels, den 16. Juni 1900.

Der Hebammenbezirk Bielguth, bestehend aus den Ortschaften Bielguth, Neu-Schmollen, Neu-Elguth und Sadewitz ist vacant.

Qualifizierte Bewerberinnen wollen sich schriftlich bei mir melden.

Nr. 287. Dels, den 19. Juni 1900.

Dem Vorstand der Bäcker-Innung zu Breslau ist die Genehmigung erteilt worden, anlässlich der vom 18. bis 27. Juli d. J.

in dem Etablissement „Friedeberg“ zu Breslau stattfindenden Ausstellung von Erzeugnissen der Bäckerei, Conditorei und verwandter Gewerbe eine öffentliche Verloosung von Ausstellungsgegenständen zu veranstalten und 20000 Loose à 50 Pfennige innerhalb der Regierungs-Bezirke Breslau und Oppeln auszugeben.

Nr. 288. Dels, den 15. Juni 1900.

Dem Vorstand des Schlesischen Herbergsvorstandes ist die Genehmigung erteilt worden, im Laufe des Jahres 1900 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauskollekte bei den bemittelteren Haushaltungen der Provinz zu veranstalten.

Im hiesigen Kreise wird die Sammlung im Monat November d. Js. erfolgen. Die mit der Sammlung beauftragten Personen haben sich durch Vorzeigung der Genehmigungsverfügung — O. P. I. 5009 oder einer beglaubigten Abschrift derselben zu legitimieren.

Nr. 289. Dels, den 16. Juni 1900.

### Betrifft Ueberwachung des Geschäftsbetriebes der Trödler und Gefindevermietther.

Die Polizei-Verordnung vom 18. März 1885 (Kreisblatt Seite 78 ff.), betreffend den Geschäftsbetrieb der Trödler und Gefindevermietther etc. und meine Kreisblattverfügung vom 10. November 1885 (Kreisblatt Seite 224) bringe ich den Polizei-Verwaltungen und Herren Amtsvorstehern mit dem Bemerken in Erinnerung, daß diese Gewerbetreibenden in den Monaten Januar und Juli jeden Jahres einer regelmäßigen Revision und mindestens ein Mal jährlich einer außerordentlichen Revision zu unterziehen sind.

Nr. 290. Dels, den 18. Juni 1900.

Die Stadtbuchdruckerei von Paul Kühn in Lüben offerirt Radfahrerlegitimationskartenformulare nach Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 21. März 1900 (Breslauer Regierungs-Amtsblatt Seite 208/9) zum Preise von

1,00 Mark für 25 Stück,
1,75 " " 50 "
3,25 " " 100 "

und 2,75 Mark für jedes folgende 100 Stück.

Bei großem Bedarf erfolgt besondere Vereinbarung. Bei Bestellung von über 100 Stück wird Ort und Namen der Behörde ohne Preiserhöhung eingedruckt. Die Legitimationskarten sind in der Größe von 13 zu 9 cm hergestellt und auf festes Postroth-Schreibblein gedruckt.

Die Ortspolizeibehörden, welche derartige Legitimationskarten auszustellen haben, mache ich auf Vorstehendes aufmerksam.

Nr. 291. Dels, den 20. Juni 1900.

### Personal-Chronik.

Befätigt: Der Landwirth Arndt in Bielguth als Gutsvorsteher Stellvertreter des Gutbezirks Bielguth.

## Der Königliche Landrath.

Graf Kospoth.

### B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Netzsche, den 19. Juni 1900.

#### Bekanntmachung.

##### Termine zur Bachräumung.

1. Kleine oder alte Schmarje-Bach den 29. Juni 1900;
2. Große Schmarje-Bach den 3. Juli 1900;
3. Biesebrader- und Schmierer-Bach den 4. Juli 1900;
4. Neißer-Bach den 5. und 6. Juli 1900;
5. Schmarje-Bach unterhalb der Starksfabrik den 10. Juli 1900;
6. Große Delsbach den 11. Juli 1900;

Die Räumarbeiten haben an jedem Tage früh um 6 Uhr zu beginnen und sind kräftige Leute zur Arbeit zu stellen. Den Anordnungen der zur Ueberwachung der Räumarbeiten requirirten Gendarmen ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Räumung hat sich u. a. nicht nur auf das Abhauen, sondern auch auf das vollständige Ausgraben und Auswerfen der Wurzeln von Wasserpflanzen, wie auch auf die Beseitigung der an verschiedenen Stellen vorhandenen Sandablagerungen zu erstrecken.

Die Arbeiter haben die Abnahme der Strecke durch den Gendarmen abzuwarten und dürfen nicht vorher sich entfernen.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft bis zu einer Woche tritt, bestraft werden.

Für den Fall, daß die Räumung nicht vollständig und sachgemäß ausgeführt werden sollte, werde ich die Arbeiten auf Kosten der Pflichtigen ausführen lassen.

Die Herren Amts- und Gemeinde-Vorsteher werden hierdurch ganz ergebenst ersucht, die vorstehenden Anordnungen den Räumungspflichtigen (siehe Kreisblatt pro 1892 Nr. 26 und 29) gefälligst umgehend bekannt zu machen.

Eine besondere schriftliche Aufforderung der Verpflichteten ist nicht zu erwarten.

Zu widerhandlungen und Ordnungswidrigkeiten bitte ich mir zur Anzeige zu bringen.

**Der Räumungs-Commissar.**

H. Grove.

Netsche, den 19. Juni 1900.

### **Bekanntmachung.**

Die Räumung der „Großen Delsbach“ ist von mir auf den 11. Juli 1900 angesetzt worden. Die Uferbesitzer und sonstige Betheiligte werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Wasser der Delsbach wegen nothwendiger Uferbauten innerhalb der Stadt Dels bis incl. Sonnabend, den 21. Juli Mittags zurückgehalten werden muß.

**Der Commissarius für die Delsbach-Räumung.**

H. Grove.

Ober-Mühlatschütz, den 14. Juni 1900.

Die Rothlaufseuche unter dem Schwarzvieh der Arbeiterin Elisabeth Aulig zu Mittel-Mühlatschütz ist erloschen.

Die Stallsperrung wird aufgehoben.

**Der Amtsvorsteher.**

Schweinösch.

Namslau, den 16. Juni 1900.

### **Bekanntmachung.**

Unter Aufhebung meiner Kreisblatt-Bekanntmachung vom 21. Juni 1899 — Nr. 422 — bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Auftrieb von Schweinen auf die in Reichthal allwöchentlich Montag stattfindenden Schweinemärkte wieder gestattet ist.

**Der Königliche Landrath.**

gez. Willert.

Groß-Wartenberg, den 18. Juni 1900.

Der für den 26. Juni d. J. in Groß-Wartenberg angelegte Viehmarkt findet statt.

Der Auftrieb und die Ausruf von Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen aus gesperrten und verseuchten Ortschaften anderer Kreise, sowie aus Ortschaften des hiesigen Kreises, welche bis dahin noch gesperrt und verseucht werden sollten, ist verboten.

**Der Königliche Landrath.**

gez. Graf Dönhoff.

Berlin, den 15. Februar 1900.

### **Remonte-Ankauf für 1900.**

1. Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten werden in diesem Jahre im Regierungs-Bezirk Breslau die nachbezeichneten Märkte abgehalten werden:

22. Juni Wehrse (beim Bahnhof) 8 Uhr Vorm.

24. Juli Süßwinkel, Kreis Dels, 9 " "

25. " Bernstadt, " " 8 " "

25. " Namslau, " " 12<sup>30</sup> " Nachm.

2. Die angekauften Pferde werden sofort abgenommen und gegen Quittung haar bezahlt.

3. Pferde mit Fehlern, welche nach den Gesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Klopfigste erweisen. Die gesetzliche Gewährsfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Koppen (Krippenseker) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkte ab verkürzt.

4. Verkäufer, die Pferde vorführen, welche ihnen nicht eigenthümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können.

5. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhälfte von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Striden unentgeltlich mitzugeben.

6. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- resp. Füllenscheine mitzubringen.

Auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzrübe nicht zu verkürzen.

**Kriegsministerium. Remonte-Inspektion.**

gez. von Darnitz.



## Beilage zu Nr. 25 des Oelser Kreisblattes.

Die Herstellung eines undurchlässigen Pflasters auf der Viehrampe und den Viehbuchten Bahnhof Oels soll vergeben werden.

Angebotsunterlagen und Bedingungen liegen in dem Bureau der unterzeichneten Inspektion zur Einsicht aus und können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 75 Pf. — Briefmarken ausgeschlossen — bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen und postfrei mit entsprechender Aufschrift bis Mittwoch, den 4. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Breslau, den 20. Juni 1900

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 4.

Bei Bedarf in

### Bau-Trägern

biere ich in Folge Aufstellung einer

### Patent-Trügerschneidemaschine

mit Hochstanz-Vorrichtung folgende Vortheile:

Erstens: Stundenlanges Warten ausgeschlossen, da das Schneiden eines Trägers eine Zeit von nur 5–6 Minuten erfordert

Zweitens: Keine Grathbildung, wie bei gehauenen Trägern, sondern glatte Schnittfläche.

Drittens: Leichtes Verlegen geschnittener Träger, daher Zeit-Ersparnis.

Viertens: Lächerstangen von  $\frac{1}{2}$ – $1\frac{1}{4}$ “ zu mäßigen Preisen

Fünftens: Keine Preis-Erhöhung für das Schneiden der Träger.

Ich bitte, davon Kenntniß zu nehmen und mich recht oft zu beschäftigen

**P. O. Castner,**  
Bernstadt.

### Nach vierjährigen

### mühsamen Versuchen

durch allerhand Insektenpulver kann ich Ihnen mittheilen, daß ich bereits seit  $1\frac{1}{2}$  Jahren nur **Hodurek's Mortein** gebrauche. Den erzielten großen Erfolg schreibe ich nur der Wirkung Ihr's Insektenpulvers „**Hodurek's Mortein**“ zu

Stettin, 12. August 1899

J. Splinter.

Man achte beim Einlauf auf den rothen Querstreifen und meine Firma. Es vernichtet sämtliche Fliegen, Vogelmilben, Ameisen, Rissen, Schwaben, Wanzen etc.

Käuflich à 10, 20, 30, 50 Pf. und höher (1 Verstäuber 20 Pf.) in Oels bei Herm. Tiesler, H. Siebeneicher, Emil Gimmmler, Eduard Maeker, Hentschel & Pavel. **A. Hodurek, Ratibor**, chem. Fabrik, Korken- und Watten-Fabrik. Folgende Fabrikate sind in obigen Niederlagen käuflich: Feueranzünder, Wische, Lederfett, Glanzstärke, Tinte, Leder-Appretur, Waschpulver, Strandschuhpfad, Fußpulver, Wagenfett etc.

### Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

**Schoeller'sche Rammgarn-Spinnerei,**  
Breslau und Stabelwitz.

## Hedwigsbad Trebnitz i. Schl.

Geöffnet von Anfang Mai bis Ende September.

Eisenquellen und Moorlager. Klimatischer Kurort. Moorbad. Kohlensäurehaltige Bäder (Rieselsystem No. 11). Massage. Dampf-, Doucho-, medicinische Männerbäder. Bassin-Schwimmbad. Wasserheilanstalt (System Kneipp, Priessnitz) Sonnenbad. Eigene Molkerei (Milch, Molken, Kefir). Fremde Brunnen. Terrainkuren. Näheres durch

### die Bade-Verwaltung.

### Den Mitgliedern der evangel. Kirchengemeinde Oels

dürfte es erwünscht sein, zu erfahren, daß als Einlage für das Gesangbuch als kleiner Abdruck gedruckt wurde der Text der Liturgie vor und nach dem Hauptgottesdienst. Für 2 Pfennig zu haben in der Buchhandlung **A. Grüneberger & Co.**

### Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienste in der evangelischen Schlosskirche zu Oels.

Am Johannisstage.

\*) Frühgottesdienst 8 Uhr: Herr Vikar Reuschel.  
\*) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Archidiaconus Biehler.

\*) Nachmittagsgottesdienst  $1\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

Beichte  $\frac{1}{9}$  Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

In der Propst-Kirche:

Vormittags 11 Uhr Militär-Gottesdienst: Herr Superintendent Ueberschär.

Wochengottesdienst.

Donnerstag, den 28. Juni 1900, früh  $8\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Subdiaconus Schmidt.

Amtswoche: Herr Superintendent Ueberschär.

\*) Collette für die kirchliche Armenpflege.

**Portemonnaie mit Inhalt** gefunden. Verlierer kann sich melden.

Klein-Peterwitz, den 17. Juni 1900.

Der Amtsvorsteher.  
Pietrusky.

Ehle, kurzhaarige, dunkelbrauntiger **Welpen** aus Truffla II vom Forsthaus eingetragen: St. R. 4461 (Greif Nidung-Blut) habe noch 2 Rüden und eine Hündin, Stück zu 15–20 M abzugeben

Reudorf, Post Bralin.

**Pohl,** Prinzl Revierförster.

### Nur 11 Pf. wöchentlich,

das sind vierteljährlich 1,50 Mark, kostet die billige und beliebte Tageszeitung, der in Ratibor täglich 12 große Seiten stark erscheinende

### „General-Anzeiger für Schlessen und Posen“

mit seiner täglichen 8 seitigen Gratis-Unterhaltungs-Beilage

der Wochen-„Hausfreund“, dem Wochen-„Landwirth“, dem **Rechtsbuch, der Allgemeinen Verlosungsliste aller auslosbaren Geldpapiere und dem Sommer- und Winter-Fahrplan der Schlessischen und Posener Eisenbahnen.**

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet kaum eine andere Zeitung. **Täglich die telegraphischen Schlusskurse der Berliner Effekten-, Produkten- und Spiritusbörse.** Ziehungsliste der preussischen Lotterie; anerkannt **gediegenes Feuilleton.** Der „General-Anzeiger für Schlessen und Posen“ unterrichtet ausreichend und schnell über das gesammte öffentliche Leben; ausführlicher Bericht über alle hervorragenden Vorkommnisse; **Familien-Nachrichten** aus Schlessen und Posen und die von den Landwirthern so hochgeschätzten, anerkannt zuverlässigen **Wochen-Wetter-Ansagen.**

Der Forstbeamte, Landwirth, Techniker, Kaufmann, Handwerker, Fabrikleiter, Aufseher, Ingenieur, Monteur, Kassen- und Laufbote, sowie weibliche Personen aller Berufe finden **täglich eine große Zahl neue offene Stellen.** Zahlreiche Anzeigen über An- und Verkäufe von Gütern, Geschäften, Gasthäusern, Restaurationen, Grundstücken, Handwerksbetrieben u. s. w. Probe-Nummer gratis.

Der „General-Anzeiger für Schlessen und Posen“ (im Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2928 Seite 122) kostet für das 3. Quartal 1900 nur **1,50 Mark** und ist sofort zu bestellen bei allen Postanstalten, Landbriefträgern und der Ratiborer Geschäftsstelle.

